

Vernetzung von Pflegepraxis und Pflegewissenschaft durch ein *Living Lab Demenz: Stakeholder-Perspektiven*



Felix Bühler¹, Andrea Leinen², Martin N. Dichter², Stefan Wilm³, Helga Schneider-Schelte⁴, Anja Bieber¹

¹ Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Medizinische Fakultät, Institut für Gesundheits- und Pflegewissenschaft

² Universität zu Köln, Medizinische Fakultät und Uniklinik Köln, Institut für Pflegewissenschaft

³ Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Medizinische Fakultät, Institut für Allgemeinmedizin

⁴ Deutsche Alzheimer Gesellschaft e. V. Selbsthilfe Demenz, Berlin, Deutschland

Hintergrund/Zielstellung

Klinisch-akademische Partnerschaften können klinische Outcomes verbessern, die Implementierung evidenzbasierter Interventionen in die Versorgungspraxis befördern und praxisnahe Versorgungsforschung erleichtern¹. Das *Living Lab Demenz* ist eine klinisch-akademische Partnerschaft, in der gemeinsam praxisrelevante Forschungsprojekte zu Pflege und Versorgung bei Demenz

durchgeführt werden². Vor Beginn der Implementierung des *Living Lab Demenz* wurden die Perspektiven von Stakeholdern auf eine Vernetzung von Pflegepraxis und Wissenschaft exploriert und für die Adaption des Living-Lab-Ansatzes genutzt. Daneben wurden Möglichkeiten für die Partizipation von Menschen mit Demenz und Angehörigen am *Living Lab Demenz* erkundet.

Methoden

Es wurde ein qualitatives Design mittels Fokusgruppen und Einzelinterviews gewählt. Verschiedene Perspektiven wurden einbezogen: (1) Pflegepraxis, (2) Menschen mit Demenz, (3) Pflegewissenschaft.

Die Teilnehmenden wurden aus kooperierenden Pflegeeinrichtungen, einem Projektbeirat sowie über die Deutsche Alzheimer Gesellschaft rekrutiert. Die Auswertung der Interviews erfolgte anhand der Thematic Framework Analysis³.

Ergebnisse

Von Februar bis April 2022 wurden zehn Fokusgruppen und fünf Einzelinterviews durchgeführt. 35 Personen nahmen teil. Die

Ergebnisse beschreiben fünf unterschiedliche Aspekte der Vernetzung und Zusammenarbeit im *Living Lab Demenz*.

Thema	Unterthema
Voraussetzungen und Zugang	Berührungspunkte zur Forschung
	Begrenzter Einfluss der Praxis auf Forschung
Erwartungen	Gemeinsame Sprache als Zugangsmöglichkeit
	Zusammenarbeit als beidseitige Chance
	Unterschiedlicher Nutzen für Praxis und Wissenschaft
Zusammenarbeit	Konkretisieren und Kommunizieren von Zielen
	Gegenseitige Wertschätzung
	Federführung bei der Gestaltung der Zusammenarbeit
Linking Pins (LPs, Verbindungspersonen)	Implementierung von Neuerungen einplanen
	Zusammenarbeit auf Augenhöhe
	Kompetenzen (u.a. sozial, analytisch, moderierend)
Partizipation	LP-Rollen gestalten und weiterentwickeln
	Zugängliche Formate (u.a. bekannte Situationen, Personen)
	Positives Umfeld (Wohlwollen, Akzeptanz, Austausch mit anderen Betroffenen)
	Anerkennen von Forschungsinteressen der Menschen mit Demenz und Angehörigen

„Was ihr wollt und was wir liefern, auf dem Weg dahin gibt es Reibungsverluste.“ (Wissenschaftler*in)

„Offenheit, Empathie und ein ‚Ich-bin-Teils-des-Teams‘-Gefühl.“ (Einrichtungsleitung)

„Wir denken da einfach nicht drüber nach, wir handeln dann so, wie es uns gesagt wird.“ (Pflegernde)

„Ich würde sagen, es ist der Auftrag der Wissenschaft, sich auf die Praxis zuzubewegen.“ (Wissenschaftler*in)

„Es ist was es ist. Aber gleichzeitig tut das Reden und das Gehört werden extrem gut.“ (Person mit Demenz)

Ausblick

Die Aussagen der Stakeholder wurden für die Konzeptualisierung der Zusammenarbeit im *Living Lab Demenz* genutzt. Demzufolge gestaltet das LP-Tandem die Zusammenarbeit im *Living Lab Demenz* und erarbeitet Beteiligungsmöglichkeiten für die Stakeholder. Mitarbeiter*innen aus der Praxis beteiligen sich über

einrichtungsbezogene Teams und konkrete, von den LPs kommunizierte Aufgaben an den gemeinsamen Forschungsprojekten. Die Konkretisierung der Ziele und die Bearbeitung der Projekte erfolgen unter Beteiligung von Mitarbeiter*innen, Menschen mit Demenz und Angehörigen.

[1] Peterson, K. S. & Morris, B. C. (2019). Creating Synergy between Academia and Practice: The Arizona State University and Mayo Clinic Arizona Model. *Journal of Professional Nursing*, 35(4), 305–313. <https://doi.org/10.1016/j.profnurs.2019.01.003>

[2] Bieber, A., Bühler, F., Leinen, A., Schneider-Schelte, H., Köpke, S., Dichter, M. N., Wilm, S. & Meyer, G. (2022). Mit Living Labs Praxis und Wissenschaft vernetzen. *Pflegezeitschrift*, 75(5), 59–62.

[3] Ritchie, J. & Spencer, L. (2002). Qualitative data analysis for applied policy research. In A. Bryman & R. G. Burgess (Hrsg.), *Analyzing Qualitative Data* (S. 173–194). Routledge.